

Bürgeranliegen Göggingen, Inningen, Bergheim

IdentNr.	Stichwort	Originaltext	Antworten
3001	Göggingen Bürgerbüro	Wann bekommt Göggingen ein Bürgerbüro?	Der Allgemeine Ausschuss und der Stadtrat haben am 24.06.2020 bzw. 25.06.2020 den Grundsatzbeschluss gefasst, zur Fortschreibung des Konzeptes „Bürgerbüros“ im Stadtteil Göggingen ein neues Bürgerbüro einzurichten. Als Standort wurde das Anwesen Klausenberg 8 a ausgewählt. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende 2023 angestrebt – wenn nicht Lieferengpässe und/oder coronabedingte Verzögerungen dazwischenkommen. Anschließend kann der Einzug des neuen Bürgerbüros Göggingen erfolgen.
3002	Göggingen Verkehrsüberwachung	Die Bgm.-Miehle-Str. ist eine Durchgangsstraße Göggingen- Haunstetten, jeder fährt so schnell wie er will. Die Schilder 30 werden nicht beachtet. Wer kontrolliert das?	Wie in allen übrigen Augsburg Stadtteilen werden auch in Göggingen / Haunstetten regelmäßig Parkraum- und Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Wenn es nach Ihrer Wahrnehmung zu bestimmten Zeiten regelmäßig zu einer Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzungen kommt, können Sie Ihre Beobachtungen gerne an unsere Ordnungsbehörde melden: ordnungsbehoerde@augsbuerg.de
3003	Inningen Verkehrs- und Lärmsituation Heumadstraße	<p>Meine Lärmsituation ist unzumutbar. Wie in der interaktiven Lärmkarte ersichtlich ist, beträgt der Lärmpegel bei meinem Haus zwischen 60-75 db Tags, Nacht 55-65 db. Laut meiner Messung beträgt die Lärmbelastung selbst im Schlafzimmer (liegt in Richtung Unterführung) bei über 50 db. Ich nehme mal an, dass sich die Angaben auf die erlaubte Geschwindigkeit von 50 km/h beziehen, was fernab der Realität ist, da für die Nutzer die Straße optisch eine Umgehungsstraße ist und auch so konzipiert wurde.</p> <p>Hintergrund Verkehrssituation Heumadstraße:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor 1985 ruhige Innerortsstraße ohne LWK Verkehr • 1985 Erneuerung Bahnunterführung Hohenstaufenstraße mit Verbreiterung und Tieferlegung, Böschungsausführung in Beton, keine Lärmschutzmaßnahmen in Vorgriff auf den späteren Ausbau der Heumadstraße und Anbindung an die Bobinger Straße. • 1994 Eröffnung der Heumadstraße/As7, damit der Ortskern Inningen vom Verkehr entlastet wird. Keine Lärmschutzmaßnahmen an dem bestehenden südlichen Wohngebiet. Eine Fußgängerampel wurde erst nach Protesten nachträglich installiert. • Verschiedene Forderungen, die an die Stadt angetragen wurden, so z.B. Verringerung der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit durch Tempo 30 km/h, bauliche Maßnahmen (Fahrbahnverengung bei Ortseinfahrt, 2015 Kreisverkehr statt Ampel usw.), Verlegung der Ortschildes wieder an den ursprünglichen Ort, Verkleidung der Betonflächen an der Unterführung usw. • Forderung um Bemühungen seitens der Stadt Augsburg, dass die Umgehungsstraße Bobingen an die B17 angebunden wird. Aus Bobingen rollen jeden Tag 12.000 Fahrzeuge (Stand 2015) auf Inningen zu. • Zudem werden seitens der Stadträte, vor allem aus Göggingen, alles darangesetzt und teilweise auch schon umgesetzt, dass der Verkehr zur B17 vor allem durch verkehrliche Maßnahmen über die Heumadstraße abgeleitet wird. Der Verkehr ist daher schon beträchtlich gestiegen. 	Antwort steht noch aus
3004	Göggingen schlechte Einkaufsmöglichkeiten	<p>Bei uns in Göggingen wohnen mehrere ältere Personen, die keinen Führerschein haben oder diesen aus gesundheitlichen Gründen abgeben mußten! Für uns ist es nicht möglich mit dem Bus nach Göggingen in die Bgm. Auernhammer Straße zu gelangen, außer wir fahren bis Maria Stern und steigen dort um in die Linie 1 (Bahn) um in die Bgm. Auernhammer Straße zu kommen, was sehr umständlich ist, vor allem für die Leute, die schlecht zu Fuß sind, zum Arzt oder zum Einkaufen müssen! Es gibt sehr viele Ärzte in der Bgm. Auernhammer Strasse! Könnte man die Linie 41 (Bus) nicht so planen, dass der Bus von der Gustav Stresemann Straße über die Bgm. Auernhammer Straße bis zum Königsplatz fährt?</p> <p>Im oberen Stadtteil Göggingen gibt es kaum Einkaufsmöglichkeiten!</p>	Antwort steht noch aus

3005	Göggingen Bebauungsplan 872A	Meine Frage bezieht sich auf den Bebauungsplan 872A, die Fläche zwischen Wald-, Butz- und Döllgaststraße sowie dem Wertach Kanal. Seit 2016 der Entwurf des Bebauungsplan veröffentlicht und diskutiert wurde, ist scheinbar das Vorhaben ins Stocken geraten. Wie ist bitte der Fortschritt bzw. die Aktualisierung des Bebauungsplans? Wann ist mit erneuten öffentlichen Auslegung zu rechnen? Gibt es Aussagen zum Baubeginn?	<u>Bebauungsplan Nr. 872 A „Zwischen Waldstraße und Döllgaststraße“</u> Der Aufstellungsbeschluss wurde am 17.03.2016 gefasst (BSV/16/00121). Seither fanden mehrere Umplanungen statt. Die Planung ist weitestgehend ausgearbeitet. Derzeit soll zunächst die Genehmigung des nahen Wasserkraftwerks mit neuem Streichwehr abgewartet werden, um den Hochwasserschutz des neuen Baugebietes definitiv gewährleisten zu können. Billigung ist voraussichtlich im 3. Quartal des Jahres 2022 möglich.
3006	Inningen Spielplatz Ludwig-Ottler Str.	Bereits im März wurde der im Betreff genannte Spielplatz komplett abgebaut. Laut Südanzeiger wird er erst im Herbst neu errichtet. Frage 1: Ist dies korrekt und falls ja, warum wird dann ein halbes Jahr vorher abgerissen? Der Spielplatz ist immer gut besucht und fehlt. Frage 2: ist es geplant, neue Bäume zu pflanzen, da es an Schatten mangelt, und die - wenigen - bisherigen umgesägt wurden? Es wäre auch schön, etwas mehr über die Planung zu erfahren.	Im Dezember 2019 - noch vor Beginn der Corona-Pandemie - hatten die Planungen zur Generalsanierung des „in die Jahre gekommenen“ Kinderspielplatzes an der Ludwig-Ottler-Straße begonnen. Zum Auftakt war vom Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen ein Teilnehmendensworkshop an der Grundschule Inningen durchgeführt worden: Kinder, Lehrer und interessierte Eltern hatten ihre Ideen, Anregungen und Wünsche für die Neugestaltung des Spielplatzes den Planern mit auf den Weg gegeben. Im Sommer 2020, nach Abschluss der Planungen, war die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgt. Sämtliche eingegangenen Angebote hatten jedoch die zur Verfügung stehenden Mittel beträchtlich überstiegen, sodass der Auftrag nicht vergeben werden konnte und die Ausschreibung aufgehoben werden musste. Aufgrund der generell stark gestiegenen Kosten im Bausektor und des hohen Auslastungsgrads auch der Firmen des Garten- und Landschaftsbaus wäre bei einer Wiederholung der Ausschreibung kein anderes Ergebnis zu erwarten gewesen. Am Planungsentwurf Abstriche zu machen, hätte einen erheblichen Verlust an Qualität und Spielwert des zukünftigen Spielplatzes bedeutet. Daher wurde intensiv nach einer anderen Lösung gesucht, um die geplante Generalsanierung in vollem Umfang umsetzen zu können. Dies wird nun durch die Hilfe der „Ausbildungsgruppe Landschaftsbau“ des Fachbereichs Grünflächenpflege möglich gemacht: unter Anleitung ihres Ausbildungsmeisters werden die städtischen Auszubildenden in den kommenden Wochen den neuen Spielplatz „Form annehmen“ lassen. Wir hoffen, den Spielplatz größtenteils noch vor den Sommerferien wieder für den Spielbetrieb freigeben zu können - auch wenn die Pflanzarbeiten erst im Herbst erfolgen werden. Wir hoffen auf das Verständnis und die Geduld der Inninger Kinder und ihrer Eltern und sind überzeugt, dass der erneuerte Spielplatz für die Wartezeit entschädigen wird.
3007	Inningen Durchgangsverkehr	Auch wenn es in Inningen viele Haushalte gibt, für die es nicht im Vordergrund stehen mag, möchte ich doch feststellen: Inningen hat ein Problem mit dem Durchgangsverkehr, und es wird schlimmer. Trotz vieler positiver Dinge in Inningen gibt es für die BürgerInnen keinen erlebenswerten Ortskern, Inningen ordnet sich dem Durchgangsverkehr aus dem Landkreis in Richtung Nordwest unter, zigtausend Fahrzeuge pro Tag (Kinder können morgens nur dank, des Engagements zahlreicher Eltern als Schülerlotsen sicher die Durchgangsschneise passieren. Dabei war mal geplant, den Verkehr vorrangig über die Bundesstraße 17 zu führen, was man auf jedem Stadtplan so eingezeichnet vorfindet. Doch wie kam's? Die Kreuzung wurde nicht so gestaltet, dass der Verkehr in Richtung B17 geleitet wird. Sobald der Verkehr stockt, erlebt man in Innigen massiven Anstieg der Verkehrsdichte. Dabei könnte man vielleicht relativ einfach Abhilfe schaffen, so ähnlich wie mir Haunstetter Straße und Amagasaki-Allee	

		<p>Einwände werden kommen, dass der ganze Verkehr ja dann durch die Heumahdstraße rauscht (was die Anwohner natürlich auch nicht wollen), doch: vor einem Jahr gab es eine mehrwöchige Straßensperrung wegen Erneuerung der Wasserleitungen. Es gab kein Verkehrschaos, auch kein stark erhöhtes Verkehrsaufkommen über die Heumahdstraße oder Octavianstraße, die Leute aus dem Landkreis fuhren einfach schon früher auf die B17, weil es hier nicht weiterging. Durch die Umgestaltung in Verbindung mit einer Ausweitung der 30iger Regelung auf der Bobinger Straße könnte man denselben Effekt erreichen: dass der Verkehr aus dem Landkreis wie ursprünglich gewünscht z.B. in Bobingen oder Schwabmünchen auf die B17 auffährt und dort bleibt.</p> <p>Also: Wieso machen wir's nicht? Dann könnte sich die Stadt auch zusätzlich für einen attraktiveren, lebenswerten Ortskern einsetzen: in der historischen Ortsmitte gibt es seit mehreren Jahren eine Brache, wo eine städtebauliche Gestaltung den Ortskern aufwerten könnte, z. B. mit einem Platz mit einer kleinen Ladenstraße mit eine Cafe und ein paar Bäumen ... klingt doch nett. Zusätzlich würden sie Göggingen entlasten (da existiert ja eine ähnliche Problematik), weil wer nicht durch Inningen fährt ...</p>	Antwort steht noch aus
3008	Inningen Infrastruktur Wohngebiet rund um die Bgm. Miehle Straße	<p>Im gesamten Wohngebiet gibt es keine Einkaufsmöglichkeit, z.B. Apotheke, Drogeriemarkt, Supermarkt usw. Das ist wohl früher im Bebauungsplan so festgelegt worden, aber nicht mehr zeitgemäß. Die Bewohner sind gezwungen, entfernt gelegene Einkaufsmöglichkeiten aufzusuchen, was zumeist mit dem PKW geschieht. Dadurch wird unnötiger Verkehr mit allen damit einhergehenden negativen Wirkungen erzeugt. Diese Situation sollte geändert werden.</p>	<p>Der seit 30.12.1993 rechtsverbindliche Bebauungsplan "Südlich der Friedrich-Ebert-Straße" Nr. 870 läßt</p> <ul style="list-style-type: none"> - in den festgesetzten Allgemeinen Wohngebieten Läden, die der Versorgung des Gebiets dienen, und - in den festgesetzten Mischgebieten Einzelhandelsbetriebe ausdrücklich zu. <p>Auch die Stadt hat ein großes Interesse, an diesem Standort eine in die festgesetzte Baukörperstruktur integrierte, wohnortnahe Versorgung zu etablieren. Die Stadt der kurzen Wege als Leitgedanke ist ein zentrales Anliegen der Stadtplanung. Sowohl die Wirtschaftsförderung als auch das Stadtplanungsamt haben in den vergangenen Jahren in vielen Gesprächen versucht, Gewerbetreibende für den Standort zu begeistern - leider bislang ohne Erfolg.</p>
3009	Inningen Gestaltung Wohngebiet rund um die Bgm. Miehle Straße	<p>In vielen Bereichen gleicht das Wohngebiet einer Betonwüste.</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. gepflasterter anstatt begrünter Kreisverkehr - riesige ungenutzte Pflasterfläche, eingerahmt von großen Granitblöcken, neben der Heinrich-Böll-Str. 75. Hier findet seit Jahren keinerlei Nutzung der Fläche statt. Sie heizt sich in der Sommersonne auf, so dass der Bereich wie ein Backofen wirkt und das Stadtklima verschlechtert. Die Fläche gehört renaturiert. - Die angebliche "Grünanlage" daneben, hinter der Heinrich-Böll-Str. 75 ist eine Schotterfläche in der Qualität des Parkplatzes des FCA-Stadions und verdient nicht die Bezeichnung Grünanlage. Auch diese Fläche gehört renaturiert bzw. vernünftig bepflanz. Es gibt für all dies in Augsburg bessere Beispiele, etwa im Uni-Viertel. 	<p>Die Flächen wurden gemäß Bebauungsplan Nr. 870 bereits um die Jahrtausendwende hergestellt. Im Bebauungsplan ist der unter dem ersten Spiegelstrich genannte Kreisverkehr als Verkehrsfläche festgesetzt und als befestigte Fläche hergestellt worden. Die unter dem zweiten Spiegelstrich genannte Fläche ist als Fußgängerbereich definiert und dementsprechend mit befestigter Oberfläche (Pflasterbelag) versehen worden. Die Stadtverwaltung beabsichtigt zeitnah Abstimmungsgespräche bzgl. einer möglichen Entsiegelung der beiden Kreisverkehre zu führen. Ferner wird ein Ortstermin stattfinden, um geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation u.a. bei der angesprochenen öffentlichen Grünanlage erarbeiten zu können.</p>
3010	Göggingen, Inningen Bergheim Verschiedene Radwege	<p>Die Übergänge zw. Straßen und Radwegen sind oft sehr schlecht. Man hat regelrecht das Gefühl in ein Schlagloch zu fahren. Bei Autostraßen würde so etwas sofort ausgebessert und bei Radwegen sind die Absenkungen absichtlich so gebaut. Ich habe auch schon gesehen, dass Kinderwägen mit kleinen Rädern im Rinnstein hängen geblieben sind. Man hat das Gefühl, je neuer der Übergang/die Absenkung, desto schlechter.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bergiusstraße stadtauswärts bei Neudecker- und Erzgebirgstr. - Wenn man von Inningen kommt die Übergänge bei der Ampel in die Lindauerstr. - Nach der Wertachbrücke/Wellenburgerstr. stadtauswärts zum Radweg Wellenburger Allee. <p>Der beste neu gemachte Übergang findet sich übrigens am Alten Postweg stadtauswärts bei der Von-Parseval-Str.. Da sieht man, dass es gehen könnte.</p>	Antwort steht noch aus

3011	Göggingen Gögginger Straße/Klausenberg Fußgängerampel	Die Rechtsabbiegerampel, die von der Göggingestr. auf den Klausenberg führt, ist ja eine Druckkempel für die Fußgänger. Diese wird für die Rechtsabbieger rot, auch wenn niemand drückt. Fahren darf man dann, wenn auch der Verkehr von oben in den Klausenberg fährt. Könnte man das nicht ändern, sodass sie nur rot wird, wenn auch wirklich jemand drückt.	Antwort steht noch aus
3012	Göggingen Bgm.-Aurnhammer- Straße	Da die Bgm.-Aurnh.-Str. jetzt aus Lärmschutzgründen eine 30er-Zone ist, wäre es schön, wenn das Straßenreinigungsfahrzeug auch nicht mehr um 5 Uhr in der Früh fahren würde. Diese Fahrzeuge machen wirklich einen Höllenlärm. Gerade im Sommer bei geöffneten Fenstern hat man das Gefühl es fährt durch das Schlafzimmer. Ich weiß auch nicht, warum die Fahrzeuge das ganze Jahr über dreimal pro Woche fahren müssen. Zu bestimmten Zeiten im Herbst zum Beispiel sehe ich es ja ein. Aber vielleicht könnte man hier über Einsparungen (Lärm und Geld) nachdenken.	Die 32. BImSchV lässt den Betrieb bestimmter Geräte und Maschinen in „reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten ...“ an Sonn- und Feiertagen ganztägig und an Werktagen von 20:00 bis 7:00 Uhr nicht zu. Der Einsatz in weniger schützenswerten Bereichen, wie z. B. Misch- oder Kerngebieten, ist demzufolge im Umkehrschuss nach dieser Verordnung auch in den sensiblen Zeiträumen außerhalb dieses Zeitfensters grundsätzlich zulässig. Da es sich bei der Bgm.-Aurnhammer-Str. um eine Geschäftsstraße mit entsprechender Verparkung und Verschmutzung handelt, muss der AWS in diesem Bereich rechtzeitig vor Eintritt des regen Geschäfts- und Berufsverkehrs vor Ort sein. Um die extrem frühe Störung zu vermeiden, wurden die Kolleginnen und Kollegen angewiesen, die Bgm.-Aurnhammer-Str. zukünftig möglichst etwas später, d. h. gegen 6:00/6:30 Uhr, zu reinigen. Die Reinigungshäufigkeit orientiert sich an der Straßenverschmutzung, dem daraus resultierenden Reinigungsbedarf und der Einstufung der jeweiligen Straße in die entsprechende Reinigungsklasse der Straßenreinigungssatzung. Die Bgm.-Aurnhammer-Str. ist der Reinigungsklasse 3 zugeordnet, d. h. eine Reinigung maschinell oder manuell erfolgt drei Mal pro Woche.
3013	Göggingen Bgm.-Aurnhammer- Straße Tempo 30	Das mit der 30er-Zone sollte vor allem Abends mal kontrolliert werden. Evtl. hilft eine Beschriftung der Straße. Ich frage mich auch warum die Anwohner der Lindauer- und der Von-Cobres-Str. (hier sind auch noch die Schulen) keinen Lärmschutz verdienen. Das sind doch dieselben Fahrzeuge, die an den Häusern vorbeifahren.	Antwort steht noch aus
3014	Göggingen Hallenbad Öffnung	Meine Frage im Stadtteilgespräch ist die Situation des Gögginger Hallenbades. Wann wird dieses wieder geöffnet? Eingeschränkter Badebetrieb ab ca. 20. August und ab wann wird wieder normal geöffnet?	Das Hallenbad Göggingen geht wie jedes Jahr in die Sommerpause und steht der Öffentlichkeit ab dem 16.08.22 zu folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung: Di, Mi, Do, Fr, Sa jeweils von 14 -19 Uhr. Ab dem 12.09.2022 gelten dann wieder die regulären Öffnungszeiten.
3015	Inningen ÖPNV	Für die Schüler und Bewohner Inningens ist es sehr schwierig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln direkt in den Stadtteil Haunstetten zu kommen. Gerade was den Schulbesuch oder auch schon die Auswahl weiterführenden Schulen angeht, ist der fehlende Direktanschluss eine große Benachteiligung des Standortes Inningen. Auch für die Stadtentwicklung in diesem Bereich wäre es von großem Vorteil, wenn langfristig eine direkte Verbindung nach Haunstetten eingerichtet werden würde (Arbeitgeber in Haunstetten,...) Mit dem Straßenbahnanschluss nach Königsbrunn, wäre eine Anbindung Inningens nach Haunstetten eine wichtige Maßnahme um den Individualverkehr zu reduzieren und Schul- und Arbeitsplätze direkt erreichbar zu machen (Stadtteilbibliothek in Haunstetten, Schwimmbad & Freibad Haunstetten, etc...) Ein Direktverbindung zu Schulzeiten wäre ein wirklich großartiger erster Schritt!	Für eine direkte Busverbindung zwischen Bergheim/Inningen und Haunstetten wurde in der Vergangenheit keine ausreichende Fahrgastnachfrage erwartet. Im Rahmen der Fortschreibung des aktuellen Nahverkehrsplans (NVP) werden das bestehende Angebot und eine mögliche Nachfrage für zusätzliche Angebote überprüft. Der NVP dient der Angebotsplanung innerhalb des AVV-Verbundgebietes und das bestehende Angebot wird durch den gültigen Nahverkehrsplan 2015plus definiert. Die Fortschreibung des NVP 2015plus hat mit dem Jahr 2022 begonnen, bei der Fortschreibung handelt es sich um einen mehrjährigen Prozess. Dieser sieht eine umfassende Bürgerbeteiligung vor, die für alle Bürgerinnen und Bürger der beteiligten Gebietskörperschaften offen ist. Im Ergebnis werden durch die Fortschreibung Ansätze zur Angebotsentwicklung definiert, deren Umsetzung auch in Abhängigkeit zusätzlicher Finanzierungsmöglichkeiten sukzessive geprüft und realisiert werden wird. Zusätzliche Ring- oder Tangentiallinien (diese sind also nicht auf das Stadtzentrum ausgerichtet, sondern verbinden beispielsweise Stadtteile) zwischen Bergheim/Inningen und Haunstetten werden wiederholt angeregt, sodass dieses Interesse durch uns bereits gesondert als Thema für die Fortschreibung des NVPs angemeldet wurde.

3016	Inningen Grundschule	Die Schulturnhalle ist durch fehlende ausreichende Fluchtwege nur eingeschränkt nutzbar. Es fehlt ein barrierefreier Zugang und durch den schmalen zweiten Ausgang kann die Halle nicht für weitere Vorhaben, wie Schulfeste, Theater-AGs, Versammlungen und Elternabende genutzt werden. Natürlich haben wir für die meisten Anliegen eine Notlösung gefunden, ein passender Umbau wäre aber ein Geschenk für unser Schulleben und ein wunderbarer Schritt für Inklusion als Alltagsnormalität.	Antwort steht noch aus
3017	Inningen Grundschule	Die Verkehrssituation vor der Grundschule Inningen, insbesondere der Elterntaxiverkehr stellt eine Gefahrenquelle für alle Schulkinder dar, die morgens zu Fuß unterwegs sind. Wir wünschen uns hier eine einladend und sinnvoll gestaltete Haltezone zwischen Schule und Kindergarten, um die Schulwegsituation im Bereich der Kreuzung und Spielstraße (Adam-Riese) zu entschärfen.	Antwort steht noch aus